Bezugspreis: Monaflid 95 Pfg., viertelidbriich 2,85 Mr. feel ins Sens. Bei der Post abgeholt 90 Pfgund M. 2,70, durch den Brieftedger
M. 1.04 und M. 3,12.

Grei . Beilagen: Sommer- und Winterfahrplan. Haffaulfcher Candwirt. Sernipred - Unichtug Ilr. 8.

Ericheint täglich außer an Conn- und Selertagen

# Nassauer Bote

Derantwortlich: Dr. Albert Sieber. - Antationobend u. Berlag ber Ebnburger Bereinebenderei, G. m. b. f. : 3. Beder, Direftor, alle in Chmburg.

Ungeigenpreis:

Die fiebenspaltige feile oder deren Naum 20 Pfg. Bei Stellengejuchen und fleinen Anzeigen ist die vierte Aufnahme umsonst. Aeklamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jur bie Cagenaurgabe bis 5 Uhr am Dorabenb. Nachlag nur bei Mederholungen und puntitiber Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Polifchedfonte 12382 Frantfurt.

91r. 59.

18

1711

cben

30 C=

ret.

Pr.fr.

ment

Mg

[pril

2567

2555

cher

211.

120

en

en

n.

7.

el Br

n in

2508

Limburg a. d. Lahn, Montag, ben 11. Marg 1918.

49. Jahrgang.

# Siegreiche Abwehr an der Westfront.

#### Fliegerangriff auf Paris.

Deutscher Cagesbericht.

29. Großes Sauptquartier, 9. Marg. (Mmtiich.)

### Beitlicher Ariegsichanplat:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht

Rege beiberfeitige Grfunbungstatiafeit führte Bilich von Mertem, im Douthoulfter-Balbe, norbweftlich von Gheluvelt und auf bem Rorbufer ber 200 gu beftigen Infanteriegefechten. Bablreiche Bejangene wurben eingebracht.

Bielfach auflebenber Teuerfampf, ber fich am Abend befonbere an ber flanbrifden Gront und norblich bon ber Scarpe bericarite.

Mn ber Front ber Beeresgruppen Deutscher Kronpring

Bergog Allbrecht von Württemberg

lebte bie Gefechtstätigfeit nur in wenigen Abidnit-

Bur Bergeltung für feinbliche Bombenabmurfe auf die offenen Stabte Trier, Dannheim und Birmafens am 19. und 29. Februar haben unfere Bluggenge in ber Racht vom 8,-9. Mary Baris erneut mit Bomben angegriffen und große Birfung

#### 3m Citen

Panbenfampfe nörblich und fublich bon Birgula an ber Bohn Shmerinta-Cheffa. Die Banben murben veriprengt.

Bon ben anderen Rriegofcanplaten nichts Rened.

Der 1. Generalauartiermeifter. Ludenborif.

#### Rampftätigkeit in Tothringen. Denti 'er Albendbericht.

299. Berlin, 9. Marg, abenbe. (Amtlich.) Fin ftarferenglifder Borftog bei Mouden füblich von ber Scarpe murbe abgewiefen.

An ber luthringifden Front lebhaf. ter Artilleriefampf in ber Gegend von Babouvillers, bem in ben fruben Rachmittageftunben ein feinblicher Infanterie. angriff folgte. Die Rampfe find noch nicht abneichloffen.

anberen Rriegefchauplaten nichts

# Siegreiche Abwehr an der Beffrant.

Peutider Tagesbericht. 29. Großes Sauptquartier, 10. Marg. (Mutlich.)

# Beitlicher Ariegsichanplan:

Beeretgeuppe Rrenpring Rupprecht Die englischen Erfundungeborftoge bauern au: barfe Abteilungen brachen fublich von Moudy vor. Bei ihrer Abwehr wurden Gefangene gemacht. Am Abend vielfach auflebende Teuerfampfe.

Beeresgruppe Deuticher Aronpring

Rorblich bon Reime brangen Sturmtruppe in e feindlichen Graben und brachten Gefangene gud. Erhobte Gefechtstätigfeit beiberfeits von

#### Heeresgruppe Bergog Albrecht von Württemberg.

Rorbweftlich und weftlich bon Blamont am Abend rene Fenertatinfeit ber Frangofen. Rach mehrftundiger Artillerievorbereitung griffen ftarte feindliche Abteilungen am Rachmittan gwijchen Uncerviller und Babonviller an und brangen teilmeife in unfere borberen Graben ein. Bor unferen Ge-genftoben son fich ber Zeind in feine Musgangs-fellungen gurud. Burttembergifde Sturmtrupps, maffauifde Landwehr u. Blammenmerfer nobmen bei einem Borfton in Die frangoliichen Stellungen füblich von Marfirch einen Offigier unb 36 Mann gefangen.

In ben beiben letten Tagen murben 28 feinb-Fie Aluggenge und 1 Reffelballon obgeichoffen, Die Ingbftoffel Bolde brachte ihren 200 Gegner

Bon ben anderen Rriegefchauplaten nichts Renes.

Der 1. Generalquartiermeifter, Lubenborff.

#### Meue Cauchboot-Resultate: 20 500 fr.-R.-T.

Rriegsichauplat fügten unfere II-Boote bem Begher einen Berluft bon

20 500 Bruttoregiftertounen

Danbelsichiffraum gu. Die Griolge murben größtenteils an ber Beft-

fufte Franfreiche und im Beftausgang bes Mermeltanale ergielt.

Der Chef bee Mbmiralftabe ber Marine.

#### 35 000 Br.-H.-T.

199, Berlin, 9, Marg. (Amtlid.) Gines unferer Unterfeeboote, Rommandant Rapitanleutnant Spie &, bat unferen Gegnern burch Bernichtung bon

35 000 Bruttoregiftertonnen Schifferaum ichweren Schaben gugefügt.

In glangend burchgeführten Angriffen murben in ber Ginfahrt gur Brifden Gee unter erheblicher Gegenwirfung ein ichwer belandener amerita. mifder Gradtbampfer bon 10 000 Br. R. Io., ein Tantbampfer von etwa 5000 Br. R. In. und aus einem ftart geficherten Geleitzuge bas Edluffdiff bon etma 3000 Br.-Rg.- To. abge-

Mm Abend bee 11. Mars torpebierte bas Boot ben bon mehreren Berftorern geleiteten eng. lifden Silfefrenger "Calbarian" bon 17 500 Br.-R.- Io. Da ber Bilfefreuger nicht fofort fant und bon Bewachungeichiffen ine Schlepptan genommen murbe, griff ee ihn ungeachtet ber bon allen Seiten gur Bergung bee mertvollen Schiffes herbeieilenben Berftorer und Bewachungefahrzeuge erneut an und verfentte ihn burch einen zweiten Torpebo.

Der Chef bee Mbmiralftabes ber Marine.

Wiener Tagesbericht.

29. Bien, 9. Marg. Amtlich wird berlaut-

Bei Balta in ber Ufraine murben burch bie gur Dedung ber Bahn Rowel-Cheffa vorgebenben Truppen ftarfere Banben geriprengt.

An ber italienischen Front ftellenweise lebhafter Artilleriefampf.

Der Chef bes Generalitabe.

#### Das "Gottesnericht im Dften".

Königeberg i. Br., 8. Marg. (299.) Muf bas Suldigungetelegromm des Provingialiandtages ging folgende Antwort des Raifers ein:

Berglichen Dant für den treuen mich febr erfreunden Gruß. Die Brobing Oftpreugen ftebt meinem Bergen befonders nobe. Gie bat auch in diefem Kriege die größten Opfer bringen muffen und wird noch lange der befonderen Förderung bedürfen. Um fo danfbarer wird gerabe in Oftpreugen bas Gottesgericht im Often empfunden werden, Unfern Gieg berbanten wir nicht gum wenigsten den fit lichen und geiftigen ( tern, die der große Beise von Ronigs-berg unferem Bolfe ichenfte. Dem schnellen Bieberaufbau und aller treuen Arbeit fur Oftpreußens Zufunft gehört mein dauerndes warmes Interesse. Dem Landtog meinen gnädigen föniglichen Gruf. Gott belfe weiter bis gum endgültigen Sieg!

#### Tropki hat ausgesvielt.

29. Betersburg, 10. Marg. Reuter. Tropfi ift von feinem Boften als Bolfebeauf. tragter für Auswärtige Angelegenheiten gurud.

Sang- und flanglos wie die Minifter bes alten Regimes veridsvindet der redfelige Bolfstommiffar für Auswärtige Angelegenheiten, der noch vor furgem in Litauifd-Breft bas große Bort führte und in unbegreiflicher Berblendung mabnte, er fonne mit feinen Reden die Belt aus ben Angeln beben und ben fiegreichen Machten bes Bierbundes bie ebrlich erfompf en Erfolge ftreitig machen. Trobfi bat die Gunft der Lage, die fich ihm bot, ebenfo-wenig auszumuben verstanden wie Rerenffi, der durch fein Bögern, aus dem Busammenbruch bes großen Militar- und Boligeiftoats die Folgerungen su gieben und raich Grieben gu ichließen, ben gweiten Umfturg durch bas Bolichewifentum berbeiführte. Trobfi batte, wenn er, anstatt Reden gum Benfter binaus zu blaten, fich auf bem Boben ber Zatiachen gestellt und entichloffen gehandelt batte, einen berhaltnismößig gunftigen Frieden fur Rugland erzielen fonnen. Alles, was Großrußland in ben letten Bochen an nationalem Befit, wirtichaftlider Graft und politider Geltung verforen bot. fommt auf bas Schuldfonto Troufis, ber die Berbandlimgen abbroch wie ein Strafenjunge, ber nicht mehr mitfpielen will und tropig dovonläuft. Dag Tropfi, der ichon nicht mehr gu ber Schluf. abrechnung an den Berhandlungsort gurüdfehrte jest die Macht aus der Sand gibt, befundet, daß, entgegen einer Melbung aus den letten Tagen, ber Ginfluß Lenins Obermaffer in bem brobelnben Choos erlangt bat. Der Rünftritt Tropfis ift offenbar die Folge des vorgestern gemeldeten Beichtuffes ber Comjets, ben Frieden gu ratifigieren.

#### Amerika und Iavan.

Bafel, 10. Mary. Die "Morningpoft" melbet aus Tofio: Der amerifanifche Botichafter hatte eine

mehrftundige Unterrebung mit bem Dinifter bes Meuferen; bie japanifden Ginberufungs. befehle find bis gur Stunde noch nicht gurüdgezogen.

Geni, 10. Mary. Rach Barifer Telelgrommen baben im Reprajentantenbaufe und Genat lebhafte Debatten in der Frage ftattgefunden, ob Amerifa fich an einer japanifden Intervention in Oftafien beteiligen foll. Die bort gehaltenen Reben merben von der ameritanischen Benfur freigegeben, worous man ichließt, daß es gu lebhaften Angriffen gegen die Saltung Jopans gefommen fei.

#### Borlaufig aufgeschobene Aftion?

BB. Astterdam, 10. März. Rach dem "Rienwe Rotterdamichen Courant" wird der "Erchange Telegramm Compagnie" aus Newgorf gemelder, daß die japanifche Botichaft erflärte, Die Blane für eine Intervention Japans in Gibirien feien vorläufig aufgeichoben. Es bange jest gang von England ab, was Japan in werbe. - Die dinefilde Botidoft teilte mit, daß Chino die Bolitif ber Bereinigten Staaten un erstütt, daß es fich vermutlich auf den Edut ber manbidurifchen Grengen beschränfen

#### Günftiger Verlauf der ruman. Berhandlungen.

Bien, 10. Marg. Wie die Freitagblatter melden, nehmen die Berbandlungen mit Rumänien einen febr günftigen Berlauf. Es lei bomit gu rednen, daß der Friedensvertrag noch bor ber bon Rumanien gefehten zweiwochigen Grift guftonbe tommt. Die Ratifigierung des Bertrages merde in ben anschliegenden zwei weiteren Wochen in Wien erfolgen. Die Parifer Meldung von einer Einberufung des rumänischen Parlaments für den 21. März entipricht dagegen nicht den Tatiachen. In Bien rechnet man jedoch damit, daß außer Margbiloman noch weitere rumanische Bolitifer im befebten Gebiet in ben nachften Tagen von Konig Ferdinand nach Jaffo gebeten werben.

#### Akrainifder Vormarid.

Bien, 10. Mars. Die ufrainischen Rorps unter dem Oberbefehl Beilurgs murben gegen Charfow und Odeffa in Marich gefett, um bas Befreiungswerf zu vollenden.

#### Die Wahlrechtsvorlage im Queichuft.

BB. Berlin, 9. Darg. 3m Bablrechtsausichug des Abgeordnetenhauf's erflärte der Bertreter ber Ronfervativen Bartei, daft die Ronfervativen von der zweiten Lefung fich über das bisberige Ergebnis der Berbandl, mit ber Fraftion beiprechen müßten. Er halte es nicht für möglich. Diefe Aussprache bis Oftern beenden gu fonnen. In gleichem Ginne augerten fich Bertreter bes Bentrums, der Freifonservativen und Rationalliberalen. Die Berte ter ber Linfen lebnten bie Berantwortung fur eine weitere Bergogerung ber Bahlrechtevorlage ab, burch bie bie Erledigung ber Borlogen noch bor Bfingften im Blenum unmögfich gemacht werbe. Eine Abstimmung fand nicht ftatt. Anfang nachster Woche wird der Melteftenausichuß biergu Stellung nehmen.

Ein Antrag bes Bentrume verlangte, bag alle geltenden Gefete über das Berhältnis der evangel. und romifch-fatholifden Rirde jum preugifden Staate unter berfoffungsmäßigen Schut geftellt werben follten, fodag fünftig eine Bweidrittelmebrheit in jeder Rammer gur Abanderung Diefer wichtigen Bestimmungen nötig mare. Denselben Schut foll die Ronfessionalität der Bolfsichule geniegen. Diefer Bentrumsantrag wurde nach lebbafter Dbatte mit allen gegen die Stimmen bes Bentrums abgelebnt. Die Ronfervativen frimmten augenscheinlich nur aus tattifden Riidfichten gegen den Antrag, um die gange Bablreform au gefährben. Berner murbe ein freifonf. Antrog angenommen, der die Entideidung über die Gultigfeit ber Landtagswahlen in Bufunft bem Oberverwaltungsgericht über-

Schließlich beschäftigte fich ber Ausschuß mit

#### Frage eines Mantelgefetes,

gegen das fich die Redner ber Sogialdemofratie u. der Fortschrittler aussprachen, das aber schließlich mit ben Stimmen bes Bentrums, ber Ronfervativen, ber Freikonservativen und Rationalliberalen angenommen wird. Rach diesem Beichluß follen alle 3 Borlogen in unlösbarem Bufammenhang mit einander fteben.

Radfte Situng borausfictlich Freitag.

#### Der Fall Daimler.

Der Sauptausiduh bes Reichstages beichöftigte fich in ber Breitag-Sibung mit einem Antrage auf Erlag einer Bunbesratsverordnung auf Heberwachung ber für einer Bundestatsverordnung auf Neberwachung der für dem Deeresdedarf arbeitenden Betriebe, ein Antrog, der aus dem Beratungen des Unterausschusses hervorgegangen ist. Jur Begründung führte der Berichterstatter, Abgeordneten Liesch in g. (Bp.) aus, daß vor allen Dingen Daim ier große Gewinne gemacht habe. Gleichwohl würden seht höhere Preise verlangt. Ein Angestellter der Daimlerwerfe dade über Aenderungen bei den Kalkulationsausstellungen Witteilung gemacht, Benderungen, die dom Direktor zu dem Jwecke veranlaht worden wären, den Reichstagsausschuss suchhen. Daraushin datte der Unterausschusk mit der Deeresverwaltung zusammen zur Prüfung der Gachlage eine Kommission nach Stuttgart geschieft. (Die Folge Kommission nach Stuttgart geschickt. (Die Folge bieser Untersuchung war, das, wie wir bereits be-richteten, die heeresberwaltung dem Werke vorläufig eine militärische lleberwachung beigeordnet hat. Die Red.) Daimler habe monatlich etwa 4 Millionen Wark über ben normalen Gewinn hinaus verbient und berlange trugbem eine Breiberhöhung.

General Scheuch und Gebeimrat Simfon bom Reichssuftigamt erffarten eine folde Bundebratsverord-nung, wie beantrant, für überfluffig, da die Ausfunfts-uflicht bereits bestände.

Abgrordneter Roste (Cog.) fpenbete im allgemeinen ben Beftrebungen ber Deerespertvolltung und ber mba auf Berabbriidung ber Breife und Rontrolle ber Berte Beifall. Freilich bobe bie Deeresverwaltung nichts getan, um ihren Kontrollanfpru dibei Daimler burchgu-feben. Reuerdings batte die Berkeleitung gebrobt, ihren Betrieb einguschränken, wodurch fie weitere 50 Prozent Breiserhöhung burchfeben wollte. Die Ralfulationen wären jahrelang fuftematifch gefälscht worben, ein nicht nur versuchter, sondern vollendeter Betrug. Aehnliche Balle gebe es vielfach.

General Coupette und Cherft Ofchmann, Chef bes Flugwefens, legten bar, wie unter ben außerorbentich boben Anforderungen bes Krieges, und insbefon-bere bes hindenburgs-Brogramms, fich die Dinge ent-widelt baben. Offmann betonte, daß Daimler bei aus-gezeichneter gabrifation bon allen Konfurrengfirmen

trop allebem bie billigfte mar. In der meiteren Erörterung hob Dr. Stoebe (natl.) hervor, daß ber Beamte Daimlers, ber die Anzeige ertiattet bat. bereits entlaßen worden ift. Der Vorsibende
bes Auffichtsrats batte fich den Aftionären gegenüber rentofollarisch verpflichtet, die exorditanten Elewinne noch zu fteigern. Ein Gewinn von 173 Prozent der Zeibstoften, nicht von 11 Brogent, were bei den Rotoren fcon bor bem Rriege erzielt morben. Die Gefellicaft babe, um ibre Divibenbe unterbringen gu fonnen, ihr Repital bon 8 auf 32 Millionen bermöffert. Bei einem Rurs von 1850 erhielt jeder Attionär auf eine alte drei neue Uftien gum Pori-Aurse. Jeder ordentliche Raufmann hätte solort erseben, daß die Kallulation ber Selbitsoften Daimlers nicht stimmen toute.

Beitere Rebner begeichneten bie junnft erfolgte Freifprechung im galle Bhilippi ale unerhort, ertunbigten fich banach, ob mon bie exorbitanten Uebergewinne Daimfers berauserhaften würde, was noch einer Ausfunft des Cherften Cidmann verfucht werben wird, und rmahnten ben Roll des Kommerberen von Behr-Binnom, über ben Abgeordneter Miller (Bulba) bas Material übergeben babe, obne bieber eine Untwort gu erbalten. Die Stimmung im Lande mare fiber biefe Dinge febr aufgebracht, und ber gaff Daimler ftanbe buochons nicht allein

299. Berlin, 9. Marg. Im hauptausichuf bes Reichstoges murbe die Aussproche über bie Bergebung von heerestieferungen und bie bafür gegablten Breife

Die Sogialbemofraten, bas Rentrum und bie Rationaffiberafen beantragten bie Militarifierung ber Betriebsteitung bei folden, für ben Bebarf bes Beeres und ber Marine arbeitenben Berfen, welche burch eine übermanige Breisberechnung ber Interellen bes Bleiches fcb'bigen, fowie bie Babtung nur folder Breife an bie militarifierten Betriebe, welche eine Berginfung bes inveftierten Rapitale von 5 Brogent gestatten. Das Rentrum beantragte bie Ginrichtungu von Breisprufungeftellen für bie famtlichen gentralen Beichaffungsftellen. Schlieflich lag ein Antrag fomtlicher Barteien bor betreffenb bie lebermadung ber Beichaftsbucher u. anberer Unterlagen, Die fur bie Berechnung ber Breife

Im Laufe ber Musfprache erffarte General bon Berisberg, bie galle bon Behe-Binnow und ber Daimlermerte murben ben Gerichten übergeben werben. Bo ein Berbacht von Beruntrennung borliege, werbe mit ben ichariben Mitteln gugegriffen werben. General Scheuch warnte vor Berallgemeinerungen. Bas die Industrie in diesem Ariege geleistet babe an Erfindungen auf bem Webiete ber Chemie, Des Ronftrut-

tionenefens uim., fet außerordentlich, Bo. Cobn . Rorbbaufen (Unabh. Cos.) forberte, bag bem Leiter ber Daimlerwerte wegen Lanbesverrats ber Brogen gemacht werbe. Streifende Direttoren burften nicht andere behandelt werben ale ftreifende Arbeiter. Der Bertreter bes Reichsjuftisamtes führte aus, wenn irgendwo bei Beereslieferungen in unreeller Beife Buchergewinne ergielt murben, fonne ber Hebergewinn

bis jum bobreiten Betrage eingezogen werebn. Abg. Schiele (Ronf.) forderte ein icharfes Borgeben gegen Uebergriffe und Unterschleife, lehnte aber bie Militarifierung ab. Es bürfe nicht die gange Industrie anlählich der Daimleraffare in die Bwangsjade gestedt und verbachtigt werben.

#### Der Gall b. Bebr-Binneto.

Berlin, 9. Rars. In der Angelegenheit des Kam-berberen von Behr-Binnow gegen den, wie im Haupt-ausschutz des Reichstags beute mitgeteilt wurde, die Erhebung ber Anklage angeordnete worden ist, handelt es sich, dem Localangeiger gusolge, um die Lieferung von Säden an die Heerekvermann bei den an die Heerekvermannen gein sollen. Wie dehauptet wird, ist von herrn kommen sein sollen. Wie dehauptet wird, ist von herrn v. Behr-Binnow gufammen mit einem Teilhaber ein Geabgeschloffen worden, bas fich auf etwa 27 M-Ilionen stellen soll, wobei ein Ruben vno 4 600 000 Mark verblieb. Dies gab zu Ermittlungen und schliehlich zu gerichtlicher Berfolgung der Sache Anlah. Rachdem der Richter erster Instanz die Anslage abgelehnt batte, ist ihre Erhebung burch die bobere Anftang angeordnet worden. here b. Behr-Finnsw hat baraufhin bor einigen Tagen fein Ghrenamt als Borfibenber ber Mugufta-Biltoria-Stiftung niebergelegt.

#### \* Das öffentliche Teben im bolfdemiftifden Mugland.

Ridge fonn bie fataftrophalen Folgen ber boldewiftischen Berrichaft einbrudsvoller bortun, als die bollige Berfehung der öffentlichen Ordnung, die auch fenen, die Rugland früher nicht fannten, in den verichiebenften Ericheinungsformen auf Gdritt und Tritt in die Augen fpringt. Betersburg, bas au Friedenszeiten eine für ruffifche Berbaltniffe muftergiltige Stadt war, ift gur Rarrifatur einer Großftadt geworden. Die Stragenverhöltniffe fpotten jeglicher Britif; die Bauptftragen, felbit ber Reweft-Brofpett, gleichen Trichterfelbern und find nabegu unpoffierbar. Der Stragenbahnbetrieb ift oft wochenlang gang ober feilweise eingestellt, die Geleife find auf vielen Linien unter ber Goneebede nicht mehr fichtbar. Die Beleuchtung fest unbermittelt oft tagelang aus. Dir überwiegende Mehrzahl der Botels, Geidaftsraume und Brivatwohnungen ift ungebeigt. Die Schulen find burch viele Wochen infolge Roblenmangels gefchloffen.

Benn auch die Theater und Bergniigungslotale widit geichloffen find, foweit es die Bebeigungs- u. Beleuchtungsverhaltniffe gulaffen, fo mare es bennoch verfehlt, aus diefem Umftanbe etwas anderes gu folgern, ale doft fich das Schwungrad bes öffenilichen Lebens nicht mit einem Schlage aufbalten lagt, fondern allmablig gim Gillftanbe fommer mark.

Das Bublifum ber ruffifden Sauptftabte bat fich mit ber Rube ber Bergweiflung in die Berball-

Die Boligei bat gu bestrhen aufgebort. Die Siderheitsguftanbe laffen fich auch nicht annabe.nb idilbern. Es berricht vollige Anarchie, bie vom Befindel auf bas ausgiebinfte ausgenfitt mirt. Strolde in Schlitten und Automobilen balen auch in den belebteren Bierteln Baffanten und Fubrwerfe on, berauben ihre Opfer unter Lobestrohungen und laffen fie balbnadt im Schnee liegen, Das Genegen in ben Strofen ift ber Bevolferung fcon gur Gewohnheit geworden. Auf einzelne Chiffe wird nicht mehr geochtet. Blunderungen noch borhandener Bein- und Schnapslager merben unter Mitwirfung ber Roten Garbe auf Befchl ber Regierung greds "Liquidation ber Alfaholbeftunde" im Beifein des Bobels vorgenommen, ber finnlos betrunten das Gest mit einer Schiegerei out Baffanten beichließt. Stellenweise greift bie Berolferung zur Gelbftbilfe burch Lond-Juftlg, Die oft unter abideulichen Graufamfeiten vor fich gelit und ber nicht felten Unidulbige jum Opfer fallen. Die Rubrit "Lund-Buftig" ift in ber Tagesprefie finnbig. Befonbers beliebt ift bas Bielichigen ous ben Gduitten auf Borüberfahrenbe. Giner folden Betersburger Spegialitat mare ein Ditglieb ber beutichen Delegation um ein haar gum Dofer

Die Tronti-Regierung zeigt nicht bas geringfte Intereffe für die Bebebung biefer Buftonbe. In der von bolidemiftifchen Ibeen burdifenten Proping ift es nicht beffer. In Sewaftopol gaben fich vor furgem unbeichreiblich grouenhofte Szenen abgespielt, als die bolichewiftischen Matrofen ein Roffeltreiben auf ibre Offiziere veranftalteten. Sunberte von Marineoffigieren fielen als Opfe- ber peitier'en Matrofen. Ein völlig gelabmter Bige-Abmiral murde mit feinen Rameraben bor ein Debolutions. Tribunal geidileppt und gum Tobe verurteilt. Da er nicht felbft gum Richtplat gelen fonnte, trug ibn fein Ramerad auf ben Gdeltera dorthin, wo beide füfiliert wurden. Beder Marine-Offigier, der nicht Bolidemili mar, murbe als Bourgeois bezeichnet, entweber erichoffen ober furgeiband erichlagen. Lofomotivführer, die fich meiger en, beimreifende Colabten auf die Lotomotive gu laffen, murben buchftablich in Stude geriffen. Bei ber Grundenteignung wurden viele Grundbefiber mit Beib und Rind in ihren Sautern per-Dignit. Bobl bat die Regierung die Todesftrafe formell abgeichafft, fieht aber ber inoffizieller Musrottung "burgerlicher" und "fontre-revolutionärer" Glemente untatig gu. Singegen arbeitet fir emfig an ber Berbefferung ber Belfordnung!

Das Erbrede ift aufgehoben; bas Eroteil gebt ins Rationalbermogen liber. Gin Defrei jur Ab-Die Rürzung affer Offigiers- und Beamtengelal. ter bat ein unfagbares Glend unter ber Ceamtenidaft und ben gewesenen Offigieren gur Folge ceboor. Auf bem Rifolai-Bobnbof fann man Gtabeoffigiere als Badtrager arbeiten feben; Grauen boberer Bemmten betteln in ben Borgimmern ber neu'rolen Gefanbtichaften.

Unter ben geichilberten Umftanben ift et felbftverfiandlich, daß die gange ruffische Bourgeoifie aus | Rationalitätsverhältniffe im Reichslande dortbin,

ölonomifden Grunden und ber größte Zeil ! der ruffifden Demofratie aus politifden und ofonomischen Grunden ben Bolichewifi mit wütendem Ingrimm gegenüberftebt, der feinen Ausgrud taglich in ber oppositionellen Breife und in coem Brivatgefprache findet. Reia rufticher Stevolutionär ift je dem zarischen Regime mit so unver conflichem baffe entgegengetreten wir die Copofirion der gegenwirtigen Gewaltherrichtet der tioldemitt. Lus Burgertum fieht in ihnen die Bernichter feiner Egifteng umb bes Birticiaf, siebens, rie Demofratie bie Morber ber ruffifden Greibeit.

Die Gprengung der Konftitunnte, in der die Bolfdwift trop Bablbeeinfluffung biog über ein Drittel ber Stimmen berfügten, bat bie Babl ihrer Begner noch vermehrt. Alle Mit el, die der ruiftiden Intelligeng gur Berfügung fteben, merben mit gröhter Entichloffenbeit gegen bie Bolichewifi in Anwendung gebracht. Bornehmlich Streif unb paffive Refibens. Der gange bolichemiftisch regierte Teil Ruftlands ift von ber organisierten Abwehrbewegung ergriffen, Lebrer, Gerichtsbeamte, Bantbeamte, die boberen Funftionare bes öffentlichen Dienstes, Post-, Telephon- und Telegrapbenbeamte ftreifen ober üben poffibe Refifteng. ber bie Regierung bilflos gegenüberftebt.

Das bolichewistische Gerichtswesen bat mit einer Reds fpredjung nichts gemein. Statt ber orbentlichen Gerichte find die Revolutions-Tribungle eingefest, in benen bas Urteil obne irgend welche gefehliche Grundlagen von den wohllos zugezogenen Schöffen nach Gutblinten und Stimmung gefüllt Im Gerichtstaal fpielen fich wufte Ggenen ab, wenn die Bufchauer ihren Bro'eft gegen die Angeflagten ober auch die Richter gum Ausbrud brin-Bieberholt murben milde Urteile, Die nicht bie Buftimmung bes Bobels fanden, von biefem auf eigene Koust abgeandert und durch Afte robester Lyndinftig forrigiert.

#### Gine beutich-polnifde Berftanbigungenftion.

Berlin, 8. Marg. Wie in politifden Rreifen verlautet, werben in biefen Togen Beidluffe gefaßt werben, die auf eine Beilegung ber gwiiden Bolen und den Rentralmächten eingetretenen Differenzen bingielen. Diefer Ablicht dient auch die bereits gemeldete Anweienbeit breier polnischer Bertreter in Berlin, nämlich bes Miniftere Steckfomeli, bes Bringen Frang Radziwill und des Grafen Adam Ronifien It ber den bisberigen Berlauf der Berhandlungen teilt der Lofalangeiger mit:

Da swifden ben offiziellen Faftoren eine Unfrimmigfeit vorliegt, so bielt man es für angezeigt, daß die Berftonbigungeverfuche gewiffernagen pon Bolf gu Bolf unternommen werben. In erfter Linie verbandeln alfo bie politifchen Borteien mit dem Bauptausiduß des Reichstags. Bird auf diefem Bege eine Ginigung erzielt, fo wird es Gade ber Regierung fein, d'e weiteren Ronfequengen gu gieben. Un den Borverbandlungen beteiligen fich als Bertreter bis Sauptanisichuffes befonders die Abgg. David, Eraberger und Raumann. Bas den formellen Gang ber Dinge betrifft, fo murbe vereinbort, bag gunöchft die polnischen Barteien eine Erflärung ab-Falls diefe ben Sauptausschuft befriedigt und das darf icon beute als mabricheinlich beseidmet werben - wird der Houptandidug am kommenden Samstag gewisse Mahnahmen beantragen, welche bei Genehmigung durch die deutsche Regierung gwiichen Bolen und Deutschland von neuem ein leiblich barmonifdes Berbaltnis gu begründen geeignet fein dürtten,

Giner d'er drei Abgeordneten, Graf Roni. fier, ber Subrer ber brei polnifchen Affimiften, bat gegenliber einem Mitarbeiter bes "Lofalangeiger" geaufiert, die gange Brifis icheine letten Endes auf Digverftandniffe guridguführen gu fein und ein Ausgleich muffe baber möglich fein, Böllig überzeugt fei er, daß das deutich Bolf und ber deutiche Reichstag fich nicht bon unfreunder Bolen Mis Bunbesgenoffe muffe Bolen leiftungsfabig fein, moffir nicht nur moralifche, fonbern auch entfprechende territoriale Grundlagen erforberlich feien.

#### Gliaf-Lothringen - ein beutides Lanb.

Der norwegische Schriftfteller Rils Riger ichreibt in ber Rriftianier Beitfchrift "Ufens Revy" über Elfag-Lothringen:

"Ich hatte vor einigen Jahren Gelegerheit, mich in ber alten Stadt Strafburg aufzuhalten. Ich tam mit benfelben Borftellung fiber Gprache und

die noch beute bem großeren Zeil meiner Lands. I leute vorschweben, nämlich, daß Elfag-Lothringen ein Stud frangofischen 1870 eroberten Bobens ift, bag die Einwohner unter ber beutschen fremben herrichaft feufgen und eine Biebervereinigung mit bem Mutterlande wünschen. Bu meiner Ueber-raschung sond ich bas Gegenteil. Die Bauern und Bürger im allgemeinen, Bauernhofe umd Stabtbaufer, Sitten und Gebrauche, Sproche und Trabitionen, alles war deutsch, nicht frangosisch. Es war offenbar fein erobertes Rand, sondern es war eine mit ihrem natürlichen Mutterlande wiederbereinigte Broving. Die frangösische Sprache wird nur bon 5 b. H. ber Bevölferung gesprocken. Die 150 Jahre unter frangösischer Gerickaft baben ben deutiden Chrafter bes Bandes und bes Bolfes nicht gu verandern vermocht. Geit 1870 fann die elfag. lothringifde Frage fein fruchtbares politifdes Disfuffionothema fein. Das ift ein für allemal abge-

#### Fandern den Flamen.

Empfang bes Rats bon Glaubern beim Generalgonberneur bon Galfenhaufen.

Bruffel, 8. Dars. Generalgouverneur bon Salfenhaufen empfing gestern nochmittig die Bevollmächtigten des Rats von Flandern und nohm bon ihnen die Mitteilung bon ber Renbilbung bes Rats entgegen. Geine Eggelleng ermi-

berte hierauf mit folgender Anspruche: Reine Derrent 3ch dante Ihnen für Ihre Mittei-lung, die Gie mir sochen über das Ergebnis ber Reuwahlen gum Rat von Flandern gemacht baben. 3ch be-gludwuniche Gie zu Ihrem Erfolge und nehme bie Ge-legenheit mabr, Ihnen bes fulgenbe zu fagen: Den vielbeachieten Befdiuß bes Rates von Glanbern bom 22. Degember 1917 babe ich babin aufgefaht, bag Gie erneut ben unerschützerlichen Billen befundet baben, bas flomifche Bult bom Drude ber Bermelichung an be-

3m Ginvernehmen mit ber Reichleitung fann ich Sie versichern, daß der Reichskangler und ich nach wie bor auf bem Boben ber Grflarung bes Reichtfanglers b. Bethmann-Dollmeg bom 8. Mars 1917 fteben, ber feinergeit Ihrer Abordnung verficherte: "Das Deutsche Reich wird bei ben Friedensverhandlungen und über ben Erieben hinaus alles tun, was bogn bienen fann, die freie Entwickung bes flamischen Stammes gu fürbern und sicherzustellen. Im Berfolg ber Erklärungen bes Reichekungiers vom 3. Marg 1917 wurde die Bermaltungstrennung burchgeführt mit bem flaren politifden Biele, bem flamifden Bolle gur Geliftunbigfeit gu ver-belfen, wie fie feiner Bollegant, feiner befonderen Rultur und feiner ruhmvollen Gefchichte entfpricht. wie es bor bem Rriege um bie flimifche Gache in Belgien bestellt war, barf es nicht wieder werben. Darum milffen ber Aufrichtung eines freien, bam welfden Brude befreiten, muhrhaft verfilmten Alaubern - bem alten, groben Biele ber flamifden Bewegung - auch weiterhin alle Ihre Beftrebungen gewibmet fein. Der warmen Sympathie bes beutichen Bolles und ber Unterftühung feiner Regierung burfen Gie fich babei ber-fichert halten. Die Mittel, burch bie Flaubern bie Gelbftanbigfeit nach Friedensschluß gesichert werden foll, jeht ichen zu bestimmen, ware verfrüht. Das mug ben Friebendverbandlungen vorbehalten Meiben. Gelbitanbigfeit grundlegend gu beeinfluffen, wirb bor ollen Dingen auch Sache bes flämischen Bolles seihit sein. Manbers Boll mirb erkennen millen, daß je bt oder nie sich ihm bie Möglichkeit bietet, die Gennblagen sur jene Selbständigkeit zu ichaffen, auf die es einen unberjährbaren Anbruch bat. Ihre Aufgabe, meine Berren, in ben nochften Monaten wird barin gu beiteben haben, bas flamtiche Bolf - einerlei, ob ber Einzelne Ihrer besonderen politischen Richtung ange-bort ober nicht - auf biefe große Entideibung verzubereiten, die ihm ber Friebenofchlug beingen foll

#### Defterreich-Ungorn.

#### Boleichewiiche Bagillentrager.

239. Bien, 8. Mars. 3m Abgeordnefenboufe erflarte Landesberteidigungeminifter bon Canpp u. a., daß die Armeeleitung bavon verftandigt worben fei, daß, wofür auch Betveife vorhanden feien, un er den beimfehrenden Griegsgefongenen fich eine größere Bahl von Berfonen befinde, die für revolutionare Ibeen gewonnen und als Abgefandte gu ibrer Berbreitung nach Defterreich geichidt morben feien. Bei Berfonen, bei benen eine rabifaltevolutionare Tendens totjädlich autoge getreten fei, wurden Borfichesmagregeln angewondt, wobei alles vermieden werde, was irgendwie den Anidein bon Berfolgung an fich tragen fonnte.

#### Angebliche "Deutich-Ameritaner."

Reuter berichtet mit großem Behagen aus Remoort, daß die Deutich-Amerikaner im großen Bentrolpaloft eine öffentil von den "Freunden der deutichen Demofratie" einberufene Berjaminlung abgehaften batten, in der ein Beidlufjantrag angenommen murbe, ber ben Raiferismus angreift und das deutsche Bolf dazu ermuntert, feine Auto-

#### 2Bas geichah bor einem Jahre?

ich mi

paren. Durch

San Briebt

2 576

Bejud

Someth

Gra

mber

Die B

geltan

Böde

Estem.

Bol

Merfo

Bed

Bolie

Einber

prenfe

bes ?

die a

Selet

winte

beller

meb

lagen

anito

folier

bas !

Len

amito

ou Bit

non

gat (i)

ein b

entge

西前1

aller

De mö

概:

Banh

Milia

ben

tn: 11

mobi

ber

10 Va

Cin.

mirt

mirt

Milit

Steid

lidse

an ?

Mt

10, Mars. Die Englander befehten Banbah 12 Mars. Beginn ber Offenfive ber Berbanbe armee unter Garrail gwifden Ochriba- u. Brespo-See, sowie nordweftlich und nördlich Monaftir, Revolution in Rugland. In Petersburg Uebernohme der Macht durch den Bollziehungsmusidus Bufammenicaluf des Bollziehungsansichuffes mit der Bolfsbewegung, die Bejahung großenteils auf Geite ber Revolutionare.

14. Mars. Abbruch der diplomatifchen Begiebungen Chinas gu Deutschlands.

15. Marg. Abbanfung bes Baren Rifolaus II.

fratie gu ftilirgen. Diefer Beichluß foll durch am rifanifche Blieger unter bem beutichen Bolfe verbreitet werden. Den Antrog brachte De Frand-Cobn ein, ber erflarte, Die Dentid. Amerifaner feien fest entichloff n, ihr Möglichites für den Gieg der Berbandsmächte gu tun, und unter anderem weiter fagte: "Das beutiche Bolf fann überzeugt sein, daß es vergeblich auf Frieden boffe. jolange die militarische Autofratie des deutschen Staiferreichs nicht vernichtet worben ift. Wir ftellen ihm darum anbeim, fich feine Rechte als freies Bolf felber gu nehnen, fich von ber Autofratie gu befreien und ein bemofratifches Deutschland gu ichnffen, als die beste Burgichaft für eine friedlich Beltordnung 3 gatob Schiff fandte folgendes Telegramm an die Berfammlung: "Benn Teutid land befreit ift von feiner autofratischen und mill tarifden 35 gierungsform, gibt es fein Sindernie mehr für die Berftellung freundichaftlicher Be-giebungen zwifchen ben Bollern Deutschlands und Mmerifos.

Gehr treffend bemerft bagu eine unferer grofen Berl. Tagedzeitungen: "Wit aller Entichiebenbeit muß doch dagenen Bermabrung eingelegt werden, die Berren Frand-Cobn und Schiff als Bertrefer ber beutich-amerifanifchen Bevolferung auszugeben. Gie mogen vielleicht einmal, weil es bas Geschäft fo mit fich brachte, eine Zeitlang in Deutschland gefeht haben; mit bem deutschen Bolfe ober baben fir nichts gemeinfam. Es find Fremd-

Deutschland.

Berlin, 9. Marg. Der Sauptausiduch bes Reichstages fette beute vormittag die vertrauliche Beratung liber die Liquidationen feindlichen Gi-gentums fort. Es bandelt fich um Bergeltungsmagnahmen für die Wegnahme beutschen Gigentums in ben beutiden Schutgebieten.

DB. Berlin, 9. Marg. Im Dauptausschuft bes Reichstags legte in ber Sibung bes Unterausichnifes liber die Preisgestaltung des Baffen- und Munitionsbeideffungsamtes ein Regierungsvertreter die Grundfate ber Bimba bar, die fur die Breisbildung die militarifden Bedarfbartifeln gur Anwendung fommen. Bur Durchführung diefer Grundfage murde eine Breisprüfungsstelle geichaffen. Das Brüfungsergebnis ift, daß jest etwa 50 Millionen Mark monatlich für bas Reich erfpart

289. Anbau und Breisregelung ber Grubfartoffeln. Berlin, 10. Mars. Bom Rriegsernab rungsomt wird amtlich mitgeteilt:

Ein möglicht umfangreicher Anbas von Frühfartof feln in allen Gegenben, die sich bazu eignen, ift auch i. biefem Jahre gang befonders geboten. Wie im vergan genen Jahre merben bie früheiten Gorten, bie in Diffi beeten, Treibbaufern und gartenmagigen Ruttoren ge sogen find, von ber Schliebung eines einheitlichen Odeffi-breifes für das Reichsgebiet und bon ber öffentlichen Bewirtschaftung, und ewar bis aum 30. Juni, ausge-nommen bleiben. Wit dem 1. Juli muß jedoch mit Madficht auf bie Lage ber Borrate bie offentliche Bewirtidaftung ber Grubtartaffeln einfeben. Die bereits früher milgeteilt, ift bamit gu redinen, bag im Monat Jult der Dochftpreis für grübfartoffeln niegend unter 8 % für ben Bentner festgeseht merben wird. Um ben großen Gerschiebenbeiten innerhalb ber eingeliete in ber Erglebigfeit und in ber Reife. geit ber Brutfartoffeln gerecht gu werben, ift in Musficht genommen, bie Lanbes- und Brovingialfartoffelftellen wieberum gu ermachtigen, je noch ben Berballniffen in ihrem Amtsbereich mit Genehmigung Reichefartoffelitelle eine Erhöhung bes Julipreifes mie im Borjatte bis gur gulaffigen Dochstgeenze von 10 & borgunehmen und ichon jeht befanntzugeben. In glei-cher Weife foll vom 1. August an burch bie Borftanbe ber Sanbes- und Brovingialfartoffeiftellen, in benen Grzeuger, Berbraucher und Sanbler vertreten find, mit Genehmigung ber Reichstartoffelftelle unter Berudlichtigung ber örtlichen Berbattniffe ber Abbau ber Rar-toffelvreife mit ber Maggabe bargenommen werben, bag ber Breis für Derbitfartoffeln am 15. Geptember er-

### Unpolitifche Zeitläufe.

(Radibrud berboten.) Berlin, 8. Mora.

Der Griebe ift gleich einem Belgrod. Biefo? Run, bein Belg ift nicht aus einem Stud, fondern fogulagen ein Blidwert, gufammengelett aus den wohlbearbeitefen Bolgen verfciedener Liere, Aber das Fliefwert halt doch warm und ftebt dir gut. Dorum brauchst bu nicht ben alten Borfabren gie beneiben, ber mit einem einzigen großen Barenfell feine gangen Rleiberbeburfniffe bedte. Es geht fo und auch anders. Die Bliedmaßen biefes Rrieges waren su groß geworden, als bag wir im ungenabten Friedenspels fie batten einhullen fonnen. Also nehmen wir einen Bolg noch dem andern und fügen fie hübich zusammen, bis der Beltfriedensmantel breit und lang genug ift

Grfe machten Friedensmiene Die bon ber Ufra-ine; Dann ließ fich fpinnen Friede mit ben Finnen. Gben gum Friedensichluffe Ram ber Grogruffe. Mab'n bie Rumanen. Bon einer Stabt manbern Boten gur anbern, Bis alles im Often Huf Rubepoften. Jeht räumen wir im Westen Auf mit ben Reften Co lagt fich in Studen Weltfrieben fliden.

Aber ein Friebe aus einem Guft mare iconer, fagen tieffinnige Leute. Die Rinder wünschen immer mehr, ols fie befommen. Bir freuen uns über das, was wir friegen. Ein geflidtes Bams ift beffer, ols ein nadter

Die Schönheit des Weltfrieges leidet freilich. Se war eine ichaurige Schönheit, als wir erfannten, daß wir gegen die gange Welt, noch allen Gei-ten bin, und auf Leben und Tod gu verteidigen batten, eingeschloffen von einer gewaltigen lieber achl von Seinden. Mis ein 3 meifrontenfrieg

fing die Cache an, und bald war es ein Krieg nach allen Fronten, ein Weltfrieg in des Wortes gewalligster Bedeutung. Jest ift die eine Salfte do on auledigt. Was übrig bleibt, ift freilich noch mochtig genug, aber es ift doch fogufagen nurmebr die balbe Arbeit gegen den frühern Buftend. Run, um jo beffer für uns. Unferer Ehre tat es feinen Abbruch, wenn wir den Erfolg ftufenweile n. ftiletweise einheimfen. Divide et impera, teile und berriche! Denn alles ift durch die eigene Rraft errungen, nicht burch einen Glüdszufoll ober burch nachtroglich erbettelte Belfer. Much die ruffifche Revolution war fein Lotteriegewinn, fon-bern bie Folge unferer Siege und Stanbhaftigfeit. Wenn die geschlagenen Ruffen feinen Aufruhr gemocht hatten, fo wurben wir boch gum Frieden im Often gelangt fein, nämlich mit bem Boren, ber fich nicht mehr gu belfen wußte und in den letten Bochen feiner wantenben Berrlickfeit ichon gun Berftanbigung geneigt mar. Gerabe besholb liegen ibn die Engländer und Frangofen fallen und unterftühten die Revolution mit Rat und Geld, wobei fie freilich letten Enbes ichlecht auf ihre Roften gefommen find. Mit bem Baren waren wir fogar aller Bobriceinlichteit noch ichneller jum Frieden gelangt als mit Beren Tropfi. Doch ficherlich nicht zu einem befferen Frieden. Denn vor Nahr und Tag batten wir den Ruffen bes lieben Friedens halber weit mehr Zugeftanbniffe machen mulfen, wie es jest geschebe, weil bamals bas ruffifche Beer noch eine beträchtliche Rampffablafeit Ingwifchen ift fie befanntlich bollftanbig flötten gegongen.

Mio fonnen wir gang gufrieben bamit fein, bag ber Friede fich ftudweise einftellt. Und ebenfo gufrieden mit ber Bergogerung. Das lette Jahr bat uns viel Gebuldproben beichert, die im Augenblid nicht leder ichmedten. Bei einem Rudblid beffert fich ber Weichmad.

Da fam bor 15 Monaten zunächst bas bochbersige Friedensangebot unferes Raifers und feiner Bundesgenoffen. Wenn bamols die vier feindlichen Grofmachte und bagu ber binterliftige Wiston fich mit uns an ben Berbandlungstifch gefeht batten, fo

mare unfere Stellung febr idevierig gemeien, ba bie Gegner noch einen ungebrodenen Größenwebn mi gebracht batten. Dann fam im Juli bie Refolution des Reichstags für einen Berftandigungsfrieden ohne gewaltsome Annexionen und ohne Kriegsentschädigung. Es folge bald barauf bie Anregung bes bl. Baters, die im wesentlichen benfelben Ginn und Zwed batte. Much domals batten unfere Gegner einen verhaltnismößig gunftigen Stand im Berhandlungefool gebobt, wenn fie gugegriffen batten; benn fie batten noch die ruffifche, die rumanische und die italienische Karte in ihrem Spiel. Beide Male ichlugen fie im Uebermut die gebo'ene Sand aus. Wer fich barüber geargert bat, tann fich jest berubigen. Denn bie Lage wurde immer gunftiger fur und. Bon Tag gu Tag bestätigt fich bas Spridevort: Bas lange mabrt, wird enblich gut. Bir wollten ben Frieden recht ichnell pfliiden, aber wir tamen nicht bagu. Unterbeffen find die Mepfel nicht verfault, fondern immer reifer und füher geworben. Was uns erft als Entläufchung borfam, ftellt fich jest als Gegen bar. Der au dfäuerliche Friede, den wir bestens Jalles im vorigen Johre batten erreichen fonnen.

Best fteben wir gang andere ba. Ridenfreit Das will etwas fagen in diefem Beltfriege, ber bon bornberein auf Einkonürung angelegt war, rüdenfrei, - beibe Arme frei. Ja, der Ring ift fo gründlich gesprengt, bag die Herren Zeinde fich schon beraten über die vermeintliche Gesahr, daß die deutsche Madit durch das ganze Ruffenreich hindurch bis nach Oftofien fich ausbehnen und an die Tore von China umd Japan poche. Rum, soweit find wir vorläufig noch nicht. Rufland ift auch noch der weitlichen giemlich grundlichen Beschneidung noch sehr groß. und die fibirifde Babn ift gu Spagierfahrten nicht verlodend. Aber men fieht boch aus der Ge-ipenfterfurcht, daß die Gemer erfennen, welch ungebeuren Erfolg wir im Often errungen baben. Luft und Licht und Brot, Bewegungsfreiheit und

Rebenbei bat die Welt infolge der Kriegsperlangerung noch eine febr beilfame Erfahrung burch-

gemacht. Cogufagen eine Schuppodenturp ung. Römlich in Rufland bat fich gezeigt, welch einen zweiselhaften "Segen" die jog. Revolution u. der vielgepriefene sozialistische Bufunftsstaat ben Menschen bringt. Die Knutempirtschoft unter dent Raren mar ein ichlimmes Begfener, aber mas die Bolfchewiften mit ihrer vermeintlichen Beltbegliidung den Ruffen gebrocht baben, war die Solle auf Erden. 1871 fom die Barifer Kommune mit ihren Wordtaten und Brandstiffungen binter bem Friedensichluffe ber. In Rufgland ift die Rommune bor dem Friedensichluffe ausgebrochen, in viel größerem Umfange und mit viel ichlimmeren Greueln. Gie bat fich grundlich auskaben tonnen. Den icheuflichen Erfolg feben wir ja. Die gezwiebelten Ruffen feufgen: Ach, wenn boch bie Deutschen einrudten und wieder Ordnung ichafften! Git Rugland wäre es wirflich das größte Gliid, wenn die deutschen Truppen nicht nur Betersburg und Mostau, fondern das gange Reich bis binten in Gibirien binein befeben und eine bernünftige Berwaltung einrichten fonnten. Diefer erichredliche Feblichlag von Revolution und Zufunftsstaat wird manchen bie geröteten Augen öffnen.

In Gumma: Die Opfer, Die wir im lebten Rriegsjohre bringen unehten, find wobrlich nicht um fon ft gebrocht. Der Friede wird um fo beffer, die Reuordnung der Welt wird um fo fefter be-

Rur Gebuld! Es wird doch Frühling!

#### Dermischtes.

Der frangofifche Reller.Schlafred.

Die beutiden Miegerangriffe auf Baris baben ein neue Gleibungbitud notwendig gemacht: ben Rellete angieben, ebe fie in bie Reller flüchten. Der Reller Schlafrod ift im wefentlichen ein bunffer Domino mit Rapuze, warm gefüttert und mit tiefen Lafden ber seben, um alle notwendigen Gegenstände mitnehmen zu können. Alle großen Schneidergeschäfte baben biese Keller-Schlastäde in Wengen verlauft.

Rationalliberale und Bahlrecht. Die "Ratf. einelousiduig ber nationalliberalen Barter babe mit Reunzehntelmehrheit für das gleiche Bablausgesprochen", für ein Bhantafiegebilbe, Es teine Bentrolinftang ber nationalliberalen rtei, auf die man die Melbung des "B. L." auch

mer im geringften bezieben könnte, Offizieröstellvertreter. Wie auf eine Anfrage mis der nationalliberalen Fraktion des Reichstags Briegeminifterium mitgeteilt morden ift, ift such einen Erlaß vom 1. Februar 1918 bestimmt serden, daß sämtliche zu den Bezirksfommundos grüdbesohlenen Bezirksfeldwebel und Anwärter ir biefe Stellen, die früher Offigiersftellbertreter eren, wieber gu folden bestellt werben bürfen. wird biefen Erlof wird einem feit langem aus ben oriffen ber Begirksfeldwebel geaugertem lebbaften Qualde Rechnung getragen.

#### Lokales.

Limburg, 11. Mars.

Das Giferne Rrens. Gergeant Geit Banuich, Gobn des herrn Schreinermeisters Briedrich Somn b bierzelbit, welcher feit Rijegebeen bei einer Gifenbabn-Berriebstompanie als Sahnmeister eingezogen ist, wurde auf dem tudglaffe ausgezeichnet.

=Dielimburger Bentrumsverein bielt geftern Abend bei berbaltnismäßig gutem Besuch seine diesjährige ordentliche Generalver-fammlung ab, die ber 2. Borfigende, herr Grandpre leitete. Der 1. Borfibenbe, Berr 916geordneter Serfenrath erftattete ben Bericht ber bas abgelaufene Bereinsjahr, bas ebenfo wie bie Borjahre unter ber Ginwirfung bes Rrieges weftanden bat. Die Mitgliedergahl des Bereins ift ungeführ auf alter Dobe geblieben. 5 Mitglieber, nömlich die Berrn Faftor Frang Dillmann, Bodermeifter Joh. Buchdrudereibefiber feremer, Gifenbahn-Cherfefreier Dallad und Defonom Bolf find im Laufe des Jahres verftorben. Die Berfommlung ehrte ihr Andenfen burch Erheben bon ben Giten. Der Raffenbericht, ben Sr. Direftor Peder erftattete, wies einen gunftigen Stand ber Roffe nach. Der größte Teil bes Gelbes foll gur eichnung bei der 8. Kriegsonleibe Berwendung inden. Gine rege Distuffion fiber bie Reform bes preng. Landtagsmablrechtes füllte ben übrigen Teil des Abends aus. Bei ber Borftandswahl wurden die Berrn Aba. Berfenrath als 1. Borfibenber, Lolomotivführer Dill als 2. Schriftführer, Dires tor Beder als Raffierer, Glafermeifter Auer und Dr. Rauter als Beifiber wiedergewählt.

10-

ш

-1

31

ď.

er

ш

m

- Der geftrige Conntag, der in den fruben Morgenftunben bei Rebel und Reif noch ein vinterlices Gepräge trug, brach'e am Rachmittag bellen Sonnenidein und prachtiges Frublingswetter. Jung und Alt mochte von der erwünschten Gelegenheit zu Spaziergangen reichlich Gebrauch. Insbesonbere erfreuten fich unfere ftabtischen Unlegen eines regen Befuches.

= Das Eichbofer Balbden ift in feinem iconften Teil, bem an den Cabenslobain anftogenben Richtenbestand, ber Azt gum Opfer gefallen. Spagierganger und Raturfreunde werben der Berichwinden ber hilbichen Waldpartie lebhaft

= Die Schubfürforge bes Rationa-Ien Frauendienftes in Franffurt a. DR. beranftoltet ftanbige Musbildungsfurfe für onswärtige Teilnehmerinnen .in ber Anfertigung bon Schubwerf aus Abfällen aller Art, um baburch ber Bevölferimg in ben fleinen Or en Gelegenbeit au geben, burch ausgebilbete Rrofte, Die Anfertigung und Inftanbfegung von Schubwerf gu erlernen. Bei der immer größer werdenden Anoppbeit an Material und ber wodffenden Schwierigteit, die Schube ausbeffern gu laffen, ift biefe Arbeit ein befonders bringendes Gebot ber Stunde.

Unmelbungen gu diefen Rurfen werden im Biro ber Schublürforge Frankfurt a. D., Bleichftrage 72,

entgegengenommen,

= Beichaffung des Saatauts bon Sullenfrüchten. Bablreiche Anfragen bei ber Reichsgetreidestelle laffen erkennen, daß trob aller Rundidreiben noch eine erhebliche Unffarbeit darüber besteht, wie sich die Landwirte das in biefem Johr infolge ber ichlechten Ernte befonbers bnötigte Sontant von Bullenfruichten beichaffen. Es fteben bierfür ginei Bege offen. Bunachft tonnen bie Landwirte ibr Caatgut unmittelbar bon einem Landwirt beziehen, dem der Kommunalverbend ober die Reichsgetreidestelle die Benehmigung gur Beraufterung erteilt baben. Der Rommunalberband ift für die Genehmigung guftanbig, benn Räufer und Berfäufer in dem gleichen ober m unmittelbar benachborten Kommunalverbanden Dobnen. In anderen Fallen muß ber Antrag bei ber Reichsgetreibestelle geftellt werben. Der zweite Win besteht borin, bag die Landwirte fich unter Angabe ber Mengen und Gorten bes gemiinichten Santoutes und der damit gu bebouenden Rlache en ibren Rommunalverband ober an ibre Land-Dirtichaftstammer wenden. Die Landwirtschaftstammer weist ihnen dann entweder einen Landwirt aus der nächsten Umgebung nach, der das gewünichte Staatgut abzugeben bat, oder ber Ront-Munalverband meld't den Saatgutbedarf bei der Meichsgetreidestelle an, Die Reichsgetreidestelle Aberweift bann aus ihren Beftanben bas erforber. liche Sontgut an die Rommunalverbnande, die es an die Landwirte weiter verteilen.

Die Lieferungsgenoffenschaft für bas Schneibergewerbe (E. G. m. b. D.) für die Areise Limburg. Ober- und Unterlahn, Ober- und Un-terwesterweld. Westerburg, Dill, Biedensoof diest am Mittwoch den 6. de. Ris. im "Deutschen Daus" zu Limburg ihre orbentliche Generalberfammlung ab. In Bettretung bes Borfibenben bes Muffichterates Schafer-Beilburg eröffnete und leitete bie bon über 60 felbitanten Schneibermeiftern befuchte Berfammlung dos Mufichteratemitalieb Frang-Dillenburg. Der Geschäfts-Siftsbericht, bemaufolge bie Genoffenicaft in 1917 nobegu 120 000 & Militar-Uniformen angefertigt Un Rahmittel wurden für etwa 8000 . bezogen. Die bon ber Jentralausfunftoftelle Berlin übermiefenen mastoffe erbrachten einen Reingewinn von eiwa 500 Rarf. Die Kaffenbucher weisen in Einnahmen und natgaben 227 000 R, also über K William auf. Rach bet bornelegten Bilang bat die Genoffenschaft in 1917 tinen Reingewinn bon nabegu 4000 A ergielt, ber bem erichtage bes Borftonbes gemäß folgendermaßen aur erwendung tommt: auf die bis Ende Dezember 1917 ball einezahlten Stammanteile bon 100 .4 werben 5 Im. Dividende verteilt, 500 .4 werben bem Referbeands, ber Arft bes Reingewinnen einem neu gebildeten bliftrefervefunds überwiesen. Die ausscheibenden Auf-floratsmitglieder Schmidt-Laubuseschooch, Göberamberg und Schloffer-Dadenburg wurben mit Stim- | nehmen hatten.

menmehrheit wiebergewählt. Sobann murbe bie Ma-mandlung ber Genoffenschaft in eine Ginfaufd- und Lieferungsgenoffenichaft beichloffen; die Genoffenichaft foll, um bie Schwierigfeit ber Beichaffung von Stoffen, Gutter u. Rabmitteln für ben eingelnen Meifter gu bebeben. fünftighin biese Sachen bon ben Fabrifen im Großen beschaffen und an die Genossen weitergeben. Die Rrebitgrenze murbe bierbei für ben Borftanb auf 30 000

#### Provinzielles.

)?( Bolgheim, 10. Marg. Dem Gefreiten Rarl Gref murbe für topferes Berbalten an ber Oftfront bas Medlenburgifche Berbienft-Rreus 2. St.

:1: Gig, 9. Marg. Dem Erfe Referviften Seinrich Miller, Gobn ber Bwe. Beinrich Miller babier, wurde bei einem Referve-Regiment im Weften bas Giferne Rreng 2. Rlaffe verlieben.

X Mhlbach, 10. Mars. Bigefeldwebel Bifbelm Reit, ber gur Beit an ber italienischen Front fampft und erft bor Rurgem das Giferne Rreug erhielt, wurde gum Leutnant beforbert.

:?: Burges, 10. Marg. Dem Gefreiten Robert Sittner murbe im Beften bas Giferne Rreug Plaffe und die Beffifde Tapferteitsmedaille verlieben umd perfonlich vom Großbergog fiberreicht. Gleichzeitig wurde er gum Unteroffigier beforbert. - Gefreiter Ludwig Gittner erbielt ebenfalls das Eiferne Rreus.

- Glioff, 10. Mars. Glife Bermann, Tochter des herrn Ant. Bermann von bier, erbielt bei ber theinifd-westfälifden Sprengftoff-Aft.-Gef. Roln das Berbienftfreng für Rriegshilfe.

:1: Sed, 10. Marg. Am Sonntag ben 3. b. Mts. fand im Gaftbaufe Schon in Ged eine gut befuchte Berfammlung ftatt, in der Berr Dr. med. Schmin aus Rennered über die augenblickliche militarische und politifche Lage fprach. In fast einftundiger mit reichem Beifall aufgenommener Rebe zeigte er, bog bei ums fein Grund borliege, fleinmutig und verzagt zu fein, sondern daß wir mit bester Buverficht dem Ende bes Ringens entgegen feben fonnen. Herr Bfarrer Roos wies auf das arme und gefnechtete Irland bin und zeigte, welches Bot auch unser gebarrt hatte, wenn England sein Ziel er-reicht batte. Zum Schlusse regte er nochmals zur Aufnahme von Stadtfindern auf dem Lande an.

)1( Marienberg, 10. Marg. In ber letten Gibung bes Breistags murbe Bürgermeifter 2Biffer. Bubingen gum Mitglied des Rreisausfdniffes und an Stelle des verftorbenen Bürgermeifters Chriftion-Al ftabt Burgermeifter Braun . Rifter gum

Mitglied der Landwirtichaftstammer gewählt.

\* Hachenburg. 10. März. Zum Abgeordneten für den Kummunallandtag und ben Provingiallandtag wurre Herr Bürgermeifter Steinbaus bon bier gewählt.

\* Raftatten, 10. Marg. Mit Bedauern bat man in der letten Stadtverordnetensitzung von der Mitteilung Kenntnis genommen, daß das Ministerium auf die Eingabe beschieden babe, es fei nicht moglich, die nach reiflicher Erwägung in Ausficht genommene Muflofung der biefigen Oberförster ei rudoangig zu mochen. Rastatten ver-liert somit endgültig seine Forstbeborde. Oberlahnstein, 10. März. In der letten Gladi-

verordnetenfitung erftattete Burgermeifter Schit Bericht über bas abgelaufene Jahr. Danach bat die G'adt trop Rriegszeit und Geburtenrudgang an Einwohnern augenommen. Aus dem Solgverfauf wurden 67 000 Marf, aus der Abgabe der Lirchengloden 14 000 Marf Reinverdienst erlöft. Der Steuerfat von 200 Brogent fomnte beibebalten

fc. Rieberwalluf, 10. Mars. Der 43jabrige Roufmann Bilbelm Debl von bier, ber gurgeit bier auf Urlaub weifte, iprang in den Rhein und ertwork

ht. Dochft, 10. Marg. Fliegerleutnart Otto Barnig, ber einzige Cobn bes Sauptfaffierers ber Farbwerfe Richard Barnig, ift bei Jüterbog bei einer Flugibung furs bor ber Landung toblich

bt. Franffurt, 10. Marg. In der Bouptwoche wurde der 34jabr. Odmeidermeifter Rarl Sirich als er die Gleife ber Strafenbabn überichreiten wollte, von einem Strafenbahnwagen angefobren und gur Geite geschleubert. Dabei erfitt ber Mann einen Schabelbruch, an beffen Folgen er nach furger-Beit berftarb. - Babrend ber Abwefenheit ber Eltern broch in ber Barget'ichen Bobnimg im Bruffling 54, ein Rimmerbrond aus, bei bem fich bie Bimmerbede lofte, abfturgte und ben breijabrigen Cobn unter fich benrub. Das Rind war bereits er ft i dt, als nach furger Zeit die Feuerwehr gur Rettung ericbien.

#### Dermischtes.

Gin Edunmann bon Ginbredern erfcoffen.

In ber Racht gum 5. Mars ift in Berlin-Moabit eine Bluttat berübt worben. Das "B. L." berichtet folgenbe Einzelheiten: Zum Schub gegen häufige Einbruche batten bie Labenbefiber in ber Bilonaderirenge ben Schubmann Saufer in feiner bienftfreien Beit als Bibilperfon gegen Enischädigung zur Ueberwachung ihrer Ge-ichäfte angefiellt. Der Bolizift fab nun hegen 2 Uhr morgens mehrere verdächtige Personen, die im Begriff waren, in dem Dause Bilsnaderstraße 63 einen Einbruch auszuführen. Als bie Einbrecher erfannten, bag fie von Daufer bei ihre: Arbeit geftort wurden, ergriffen fie die Mucht u. liefen nach ber Turmitrage bem Ricinen Tiergarten zu. Der Polizist berfolgte sie. Häuser wurde später vor dem Haufe Aurmstraße 13 mit einer Schuswunde in der linken Achselhöhle besinnungslos ausgefunden. Ein uniformierter Schusmann brachte ben ichmerverlehten Rameraben, weil fein anderes Aubrwerf gu haben war, mit ber Stragenbahn nach bem Rranfenhause Monbit. Dort ftarb Baufer gleich nach der Aufnahme, ohne das Bewußtjein wiederer-langt zu haben. Die Tater find leider entsommen; auf ihre Ergreifung ist eine Belohnung von breitaufend Mart ausgeseht worben.

#### Sanbele-Dlachrichten.

Regefung bes ruffifden Binfenbienftes. Bie ber Bufahvertrag mit Rufland ergibt, ift ver-einbart worden, daß der Zinsendienst auf die in deut-ichen Sanden befindlichen ruffischen Anleiben sofort nach ber Natifilation bes Friedens wiederaufgnommen und außerbem die seit bald vier Jahren rudftindigen Rupons in turgem nachbegahlt werden. Die Rachgahlung ber aufgelaufenen Binfen ift eigentlich eine Gelbft-berfianblichfeit. Erheblich verwidelter fieht es mit ber Babfung der funftigen ginfen. Denn bier liegt ein effatanter Biberfpruch mit ber Ungultigleitserfiarung aller Staatsichulben burch die maximalistische Regierung Jebenfalls ift es febr erfreulich, bah biefe Ungelegenheit einstweilen gugunsten ber beutschen Besither geordnet murbe, wenngleich babei noch manche Unflarbeiten besieben. Bu diesem gehort u. a. die Frage, wie die alten Unleibesorderungen auf bas in so viele Staaten gerfallene Altrugland verteilt werben follen. frührten Fällen von Gebietsabtretungen, war es be-fanntlich in ber Regel fo, daß die fich lostofenden Gebietsteile einen entsprechenden Teil ber Schuld gu über-

Bie aus Berliner Melbungen bervorgebt, find übrigens bie Borbereitungen gum Schub ber beutiden Inbaber bon euffifchen Stante. und ftaatogarantierten Werten fowie bon rumanifchen Staatspapieren bereits fo weit gefürbert, bag bem Bernehmen noch in ben nachften Tagen eine Aufforderung gur Ginreichung ber Stude bei ben Reichobantstellen gwede Abftempelung u. Rummernaufnahme ergeben wirb, besgleichen bie Aufforberung gur Dinterlegung ber fälligen Bindicheine bei nambajt ju machenben Brivatbanfen und Privatban-fiers zweds Einsperrung und späterer einheitlicher Ein-ziehung. Die für die Einreichung gestellten Fristen dürften nur sehr tung fein.

#### Preußischer Landtag.

Die Bahlrechtevorlage im Musidjufg.

Berlin, 10. Marg. Dem Berfaffungsansichuf bes Bahlpflichtantrag vor: § 3f: Jeder Bahler ift ber-pflichet, fein Bahlrecht andguiden. Jur Richtausübung bes Bahlrechts berechtigen: ernfte Krankheit, unauf-jchiebbare und wichtige Gelchafte, sonstige besondere Berhaltniffe, welche nach billigem Ermeffen bes Bahlfommiffors eine gultige Entscheibung begrunben. Wer ohne einen ber vorbezeichneten Guticulbigungsgrunbe es unterfaßt, sein Stimmrecht ausgunden, bat eine Ord-nungsstrafe in Bobe eines Biertels bes Jahresbeitrages ber ban ihm zu entrichtenben Staatseinfammensteuer, minbeftens aber fünf Mart zu gahlen. Die Ordnungs ftrafe fliest in die Staatskoffe: fie wird mit der Staats-einfommensteuer eingezogen. Die Zeitsehung der Strafe fieht bem Bahlfommiffar au. Gegen die Teitschung ber Strafe findet binnen zwei Wochen die Beschwerbe beim Megierungsprafibenten ftatt, welcher enbgultig entschei-bet. Die Antsgerichte haben auf Ersuchen bei ber Boweiserhebung Rechtshilfe gu leiften; bie burch eine Be-weisaufnahme entftebenben boren Auslagen find im Salle ber Bestrafung bem Bahlberechtigten aufzuer-

Gin Fortidrittler augert Bedenten gegen bie Durchführbarfeit bes Untrage, Die Bollspartei ftimme gegen ben Antrog.

Gin Bentrumsrebner fünbigt an, bag feine Freunde in erfter Lefung fitt ben Antrag frimmen wer-ben, boch muffe bie enduftlige Stellungnahme ber Beratung im Blenum borbehalten bleiben. Die Starfe

burfe nicht über fünfzig Marf betragen. Gin Rationalliberaler erflatt, baß feine Barteigenoffen gleichfalls in ber erften Lefung für bie Wahlpflicht filmmen werben.

Der Sogialbemofrat berlangt als Borausfebung die Sonntogswahl und geschliche Berpflichtung bes Arbeitgebers, feinen Angestellten bie gur Ausübung

ber Wahl erforberliche Zeit zu gewöhren. Minister bes Innern Dr. Dre we: Der Antreg ent-halt prottische Schwierigkeiten. Sollte ber Ausschub fich aber für bie Bahlpflicht enticheiben, fo tonnte man ben Berfuch machen.

Gin Ronfervativer fpricht gegen Feilfehung einer Sochfiftrafe; bem gleichen Wahlrecht muffe bie Wahlpflicht entfprechen.

Gin Greitonferbatiber erffart, in ber erften Lefung für ben Untrag gu frimmen. Schon jeht ver-pflichte bas Burgerliche Gefehbuch ben Arbeitgeber, fei-

nen Arbeitern Zeit zu geben. Rachbem noch ein Rationalliberaler die Sonntagswahl abgelehnt hatte, wurde der Antrag des Unterausichuffes gegen Fortidrittler, Gogiafbemofraten und Bolen engenommen und ber Bentrumsantrag auf Feitsehung einer Dodstittrafe von 50 M ebgelehnt.

## Lette Nachrichten.

Die große Mehrheit ber Nationalliberalen für bas gleiche Wahlrecht.

299. Berlin, 11. Mars. Conntag war der Bentralborftand der nationalliberalen Partei Deutschlands im Abgeordnetenhaufe zu einer Sigung verfammelt. Bur Abstimmung ftand folgende Refolution:

"Der Bentralvorftand hält die Einführung des gleichen Bablrechts für die Boblen jum preug. Abgeordnetenhause für notwendig und bittet daber bie Landtagsfraftion unter Burildftellung gewichfiger Bedenfen fich auf den Boden ber Regierungs. vorlage zu ftellen."

Bei der Abstimmung gaben bon den breuf. Mitgliebern bes Bentralborftandes 64 ibre Stimmen bafür, 21 bagegen ab. Bon ben übrigen Mitgliedern ftimmten 40 für, 3 dagegen. Die Refolution wurde also mit 104 gegen 24 Stimmen

#### Ernftliche Lebensmittelunruben in England.

Die fteigende Lebensmittelfnappheit in Englond, gegen die fich anscheinend fein Mittel finden lägt, bat die Regierung in nicht geringe Berlegenbeit gebracht. Die Bevölferung ber größeren Städte beginnt breits unruhig gu werden und es ideint zu erheblichen Strogenfampfen und Unruben gefommen gut fein, beren Beröffentlichung während ber lehten Wochen in gang England von ber Regierung ben Beitungen verboten wurde. Die Londoner Zeitungen erhielten aus foft allen Indufter gegenben berartige Berichte, daß alle dieselbe Klage wiederholten: Mangel an Bleifch; Gett und Butter feblen ganglich; Mild und Rafe find nur ausnahmsweife gu erhalten; bie Arbeiter bielten Broteftverfammlun. gen ab, in benen die Regierung Beamte fprechen ließ: die augenblidliche Lage fei auf Buchen gurudguführen, welcher Uebelftand balb befeitigt werben würde. Dadurch wurden die Arbeiter zu Ausichreitungen gegen Labenbefiger und Inhaber von Lagerhäufern veranlaßt, fobald fie bermuteten, daß bei diefen noch Lebensmittel pormitig feien. In berichiedenen Stabten mußte Militar einschreiten. Dieje Berhaltniffe hoben großen Einfluß auf die politifche Saltung der Arbeiter, so daß liberale Kreise bereits glauben, die Regierung babe in ibrem eigenen Intereffe bie Berhältniffe foweit fommen laffen, um eine friedlich re Bolitif verfolgen gu fonnen.

Der "Büricher Tagesanzeiger" melbet laut "Boffifder Beitung" große Unruhen in England, die erft nach einem Eingreifen des Militars ein Ende fanden. Der "Tagesanzeiger" bezieht fich auf englische Rachrichten und folgert aus diesen, daß es fich um regulare Mufftande gebandelt habe, beren Urfochen in ber Ginberufung ber Arbeiter u. in ber Lebensmittelfnappheit gu fuchen find. In Beith und Edinburg fam es zu mobren Ram bien gwifden ber Menge und ben Truppen. Becantwortl. fur bie Anzeigen: 3. D. Ober, Limburg.

In Lonbon felbft fam es im Stadtfeile Camben Town gu ernften Unruben, bei denen Lebensmittelgeichafte geplünbert wurden. Die Unruben fonnten erst durch Territorialtruppen niedergeschlagen werden, wobei mehr als 50 Bersonen verwundet wurden.

#### Gliegeraugriff auf Maing.

Mus Mains wird gemeldet: Samstag nadmittag gegen 1% 11hr griffen etwa neum feindliche Flieger die Stadt Mains und Umgebung von großer Bobe aus (zirla 4000 Meter) an. Durch Abwurf von etwa 16 Bomben wurden in verichiebenen Gladtfeilen acht Berfonen (barunter drei Militarperfonen, vier Frauen, ein Rind) ge-totet, einige wenige Berlett. Dilitarifder Schaden wurde nicht angerichtet, im übrigen beidmanft fich ber Sachiduben auf Beichabigung mebrerer Gebäufichkeiten, an benen infonderbeit viele Genftericeiben gertrilmmert wurden.

#### Bliegeralorm in Frantfurt.

Amtlich wird mitgefeilt: Am Gamstag, mittag wurde fun Franffurt Fliegeralarm gegeben, da feindliche Flieger aus Richtung Darmftadt gemeldet waren. Ein Angriff auf Frankfurt bat nicht ftattgefunden, bagegen wurde bie Stadt Maing mit Bomben angegriffen. Dant ber Zätigfeit der Hafformationen, gelang dem Gegner ein gezielter Bombenabwurf nicht. Militärischer Gochdinden wurde überhaupt nicht angerichtet; der pribote Gochichaben ift nicht nennenswert. Dagegen find leider 8 Tote gu bellagen, die gum größten Teile auf der Strufe von den Bomben ereilt

#### Die erften Anzeichen einer Offenfibe.

Genf, 9. Marg. Das "Journal des Debats" und das "Journal" erbliden in ber im Geeresbericht gemelbeten gesteigerten Artillerietätigfeit on der lothrindifden Gront die erften Ungeichen einer beginnenden Phase der Offensiven ber Ententchcere.

#### Amerifa und Japan.

Bafel, 9. Mars. Poch Londoner Beftungstelegramm'n aus Bafbington erffarte Lanfing im Genat, Amerifa nehme an Beivrechungen über bemoffnele Mognobmen in Offibirien nicht feil. Amerifa mille gemäß feiner volitifden Beraangenheit auch für die Unberfehrtheit Oftfibiriens eintreten, fofern nicht die Bevölferung felbst fich für eine Reuordnung entldseide. Man fönne auch annehmen, daß Javan (?) die gleichen Biele verfolge und beachten werbe. (?)

#### Peutscher Einspruch in Detersburg.

Berlin, 10. Marg. Durch Funffpruch ift bei ber ruffifden Regierung Berwahrung bagegen eingelegt worben, bag die Berichleppung bon beutiden Flüchtlingen aus Eftiand und Libland nach Sibirien fortgesett wird, da dies den Abmodningen des Friedensvertrages widerfpricht.

#### Bieber in Riew.

Bien, 10. Marg. Der "Reichsboft" gufolge gog bie Rada unter bem Jubel ber Bevollerung feierlich in Riew ein, wo fie wieder ihren Git aufschlug.

#### Der Silfstreuger "Wolf" in Lübeck

Lubed, 10. Mary Der Silfefreuger "Bolf" legie bente nodmittag 3,30 Uhr in Trabem iin de an und erreichte in 1% Stunden Sabrt ben befanntlich für größere tiefgebenbe Schiffe geeigneten Lübeder Safen, um hier einen Teil feiner Labirng au loichen. Bei ber Einfahrt in ben Sofen wurde bas Schiff bom Safenmeifter, von bem Ortsfommandanten, ben Senatomitgliebern fowie von ber Bevölferung lebhaft begrüßt, was bie Befatzung mit dreifachem Surra auf die Stadt Liibed erwiderte. Unter Glodengelante legte bas Schiff an bem Safenfai an.

#### Geburt eines öfterreichischen Raiferfohnes.

Wien, 10. Mars. Raiferin Bita ift heute bor-mittag 10 Uhr 40 Minuten in Baden von einem Pringen entbunden worden. Die hobe Wöchnerin und der neugeborene Pring befinden fich wohl.

Der 1911 geichloffenen Che Raifer Rarls mit ber Bringeffin Bita von Barma entstammten bisber vier Rinder, drei Gobne und eine Tochter, bon benen der Kronpring Frang Jojef Otto fünfeinhalb Jahre alt ift.

#### Betersburg als Freihafen.

29B. Ginf, 10. Main. Die Betersburger Regierung wird nach der frangofiicen Breffe Die Berlegung der Sauptfiedt nach Mostau amtlich gur Renntnis bringen. Betersburg wird gum Freibofen euffart merben.

#### Empfang ber Fraftionsführer.

Berlin, 10. Mary. Der Unterftoatefefretar im Auswärtigen Amt Frbr. v. d. Busiche empfing, wie ber "Lofalanzeiger," bort, gestern abend die Bor-sibenden der Reichstagsfraftionen, bezw. beren Stellvertreter gur Bespredning bon Fragen ber auswärtigen Bolitif.

#### Deutschland ber Friedensbringer.

Die ichwebifde Beitung "Goteborgs Aftonbladet" erflart: "Die Greigniffe im Often und in Finnland erfolgen einander idmell. Jubelnd begruft Finnland d. beutiche Eingreifen, Giebt Eng. land noch immer nicht ein, bag fich das Schwerge. wicht ber moralifden Borberrichaft ber Belt bon London nach Berlin berichiebt? Es ift ble Be-Iohnung bafur, bag Deutidland ber Berteibiger ber Freiheit murbe. Es treibt wirfliche Staatsfunft, aus der der Friede erwächft. Und dabei war es Deutschland, das - ftets vergeblich - feinen Briedenswillen befundete. Englands tragifche Schuld ber Einfreifungspglitif und des Ablehnens bon Friedenserörterungen racht fich mehr u. mehr. Deutschland ift in die Rolle des Friedensbringers bineingewochsen und erlangte bas moralische Uebergewicht in ber Belt gegen England. Bas bedeutet bas für Schweben und feine Regierung? Sich nicht bem fintenden Schiffe anvertrauen!"

#### Ginberufungen in Japan.

299. Amfterbam, 10, Mary. Ginem biefigen Blatte zufolge erfährt die "Morning Bost" aus Tofio, daß fünf Jahrgange der japanischen Marine am 5. Mars einberufen worden find.

#### **Heinrich Auer**

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank; besonders danken wir dem Kriegerveteranen-Verein "Teutonia" und dem "Artilleneverein", sowie für die vielen gestofteten hl. Messen und Kranzspenden.

Die traueruden Hinterbliebenen:

Frau Hainrich Aver und Kinder. Limburg, den 10. Mars 1918

# Amtliche Anzeigen.

Städtifche Ariegefürforge.

Die bemilligten Bohnungomieten und Barguichuffe für ben Monat Februar werden am Dienotag, Den 12. b. D., von bormittago 81/1-121/1 Uhr auf Bimmer 1 Stod bes Ruthautes ausgraablt. Limburg, ben 1: Mary 1917.

Die Stadttaffe.

### Krantenberficherung für die flädtischen R iegerfamillen.

Alle Rriegerfamilien Limburg's, welche außer ber gefestiden gu nuterunterftugung eine ober mebrere ftab.ifde Buiahunterstühungen i Mi-to-Ber- luido-ft, Brot, Dild ober bergl.) begieben find ohne weiteres b. b. ohne beionderen Antrag ber ftadtifden Kranfenversicherung angeichloffen. Auf Grund der Krantenverficerung wird ben Jamiliengliebern, soweit sie die Hamilienunterstützung be-gieben, in Kransheitssällen arztliche Behandlung pemährleistet. Birtichaftlich selbständige Bersonen des Haushalts, wozu in der Regel auch die über 15 Sobre olten Rinder oder Geldnifter bes Rriegs eilnebmers gablen, fallen nicht hierunter, do fie für ibre Berfon nicht unterftubungsberechtigt find. Die Verficherten haben freie Argtwahl unter ben nachbezeichneten Bertragearsten:

Sani aterat Dr. Dlittmonn, Boipitalarst Dr. Bans, Sonitaterat Dr. Rremer, Geb. Sanitaterat Dr. Löb

Die Roften der Behandlung durch andere afs bie vorbezeichneten Bertragsarate (s. B. Babnarate ober andere Spezialarate) lowie für Berpflegimg in Rranfenbaufern ober abnlichen Anftolten fonnen gang oder teilweise auf die Kriegsfürsorge übernommen merben, fofern bie befonbere lleberweifung auf porherigen ausbrudlichen Antrag burch und erfolgt ift. Das Gleiche gilt von den Roften für Armeien und andere Beilmittel, wenn beren Uebernabme porber bei uns beantragt worben ift. In umporbergesebenen und in Rotfallen, mo ein borberiger Antrog nicht mehr möglich war, ift diefer unverzüglich nachzuholen. Grater eingebende Untrage auf Bewilligung von Beibilfen gu ben entstandenen Ausgaben obengedachter Art können nicht berüdfichtigt werben.

Limburg, den 8. März 1918,

Der Magiftrat.

#### Bestandeaufnahme von Rüben,

Auf Grund der Befanntmochung des Kreisausichuffes in Limburg bom 5. Mars 1918 ift jeder Besiber bon weißen Roblruben gelben Roblruben, Runfelruben und Stoppelruben (Bafferruben) (Beigruben) verpflichtet, feinen Beftond an Rüben in der Zeit vom 10, bis 15. Mars bei der Ortspolizeibeborbe feines Wohnortes unter genauer Ungabe der Menge in Bentner anzumelden.

Bei der Anmeldung ift aufjerdem anzugeben: 1) ber Biebbeftand bes Borratbefigers,

2) welche fonftige Futtermit el gur Berfügung fteben,

3) ob Beidefütterung möglich ift. 4) welche Wengen gur Dereibaltung bes Biebbefton-bes unter Berudlichtigung ber Beidefütterung für

das laufende Birtichoftsjahr undebingt erforder-Bur Anmelbung ber Rübenborrfite find alle Befiber

von Rüben auch folde, welche die Riiben nicht felbft geerntet baben, verpflich et.

Die borbezeichneten Angaben find am Dienstag, ben 12. Marg be. 36. in ber Beit von 3. bis 6 Uhr nachmittage auf Bimmer Rr. 14 bes Rathaufes zu machen. Ber ber Berpflichtung nicht ober in nicht ordnungs-

mößiger Beije nachkonunt wird auf Grund der einganas wähnten Bekanntwachung mit Gefängnis bis zu 6 Moten oder mit Gelbstrofe bis zu 1500 Marf bestraft. Limburg, ben 7. Mara 1918.

Die Boligeiberwaltung.

### Rohlrabi-Berfauf.

Dienstag, Den 12. Mary De. 36., nachmittage : 3-5 Uhr, Bertauf von Robitrabi, bas Bfund ju fig. im Reller bes alten Gomnafiams. Limburg, ben 11. Dary 1918. Etabtifche Lebenomittel-Bertaufoftelle.

# Mäddenfortbildungsichule Limburg.

Die neuen Aurfe beginnen am 15. April, borm. 9 Mbr im Schloffe. Sowohl in dem Rurfus für

Wäscheanfertigung

wie in dem fur

Schneidern wird den Unforderungen ber Kriegszeit entfprediend größtes Gewicht auf Berwendung gebrauchter Stoffe gur Anfertigung von Bajde und Riei-

Anmeldungen fpäteftens 15. März

borzunehmen und gwar täglich von 11-12 Ubr bei berginebmen und zwar toglich den 11—12 ühr bei dem Schafleiter, Herrn Refter Michels oder bei der Ersten Lebrerin Frl. d. d. Driesch, Dienstag und Domnerstag 4—5 libr im "Alten Schlosse" und Mittwochs und Freitags 4—5 libr in deren Wod-ni. Marktstraße 4. Bei der Anmeldung sind auf Imigeld 3 # anzuzahlen.

Der Borfibende: 3. G. Bros. .

# Vortragsreihe

von Professor Bock, Posen, über:

## Moderne Deutsche Kunst im 19. und 20. Jahrhundert

am Dienstag, den 12., Mittwoch, den 13., Freitag, den 15. u.Samstag, den 16. März, abends 8 Uhrin der Aula des Gymnasiums.

Hauptkarlen für alle vier Vorträge Mk. 10 .-- , weitere Karten für Angehörige des gleichen 🌢 Hausstand s Mk. 5. - bei der Buchhandlung H. A. Herz, soweit die gezeichneten Karten nicht zugestellt werden. Karten zu einzelnen Vorträgen Mk. 3.- nur an der Abendkasse.

# Schafweide-Verpachtung.

Tonnerstag, den 14. Dary, nachmittags I Uhr anfangend, mirb bie biefige Echafweide auf 3 3abre offentlich out biefiger Bargermeifterei verpachtet. Rububoien, 8. Dars 1918

Der Bürgermeifter: Blaum.

finden Sie noch in guten Qualitäten und schöner Auswahl bei

Albert jun.,

Obere Grabenstrasse 10.

### rulifahrslaat Bir baben noch einige Boften beften, bochleimfabigen

#### Sommersaatweizen, sowie prima Saatgerite, befter Brovenieng lofort lieferbar abgigeben

Intereffenten murb umgebenbe Meftellung unter Einenbung von Caaffarten und Caden emproblen.

Bentral:Gin= und B rlaufs Genoffenichaft für den Regierungsbegirt Biesbaden,

eingert. Ben mit beicht. Baft., Wiedbaden Morinftrage Rr 29.

# Vertranensposten

Bur Werbeidtigfeit in ben Bunbespereinen mirb ruftiger, verfehregewandter Ramerad in gnte begabite, entwidlungstat ge Lauer Rellung' gefucht. Angebote mit ebenslauf find ju rochten an;

Tenticher Ariegerbund,

Abteilung Lebensve ficherungsanftalt und Sterbefaffe, Geschäfteftelle für bie Reg. Bet. Biesbaben, Coffel, Trier, Coblent und Fürnentum Birtenfelb. Granffurt a. M., Beilpalait.

# Verfaufe

Donnerstag, den 14 Mürz morgens 10 Ubr, 20 Stüd

# Mutterschafe

mit Lämmer. Wilhelm Birschel.

# Hof Westert b. Bhf. Elbingen.

DieStiefelselbstbesohlen ist spielend leicht mit meinem gut erprobten, erstklassigen Gummileder. Nur solange Vorrat.

#### 1 Platte = 3 Paar Mk.8.50 Ein Versuch führt zur dauernden Verwendung. 2475 Es empfiehlt, jedem seinen Bedarf solort zu decken

M.Schmitt, Stiefelsohlen engros Frankfurt Sindlingerstraße 8 Postscheckkonto Frankfurt a M 14842

Straßen- und Fabrik-Form wie Piasavabesen)

ca.8 cm br. u.30 cm lg.

Postpakete, 2 u. 4 Stckliefert noch prompt p Nachn. Stück 4.80 Mkexkl. Verpackung un-frankiert, 161 bei Dutzendabnahme fr. inkl. Verpackung.

Besen - Industrie, Celle I. H. 350 Arbeiter Vertreter und Händler liberall gesucht.

Familien wohnen mistsfrei im Eigenhaus mit Stall u. Gemulfegarten, wie es

bas Buch von Dir. G. MDigt, Biesbaben, seigt : Heimstätten für Kriegerfamilien. mit 124 Bilbern ber Dausplane u. all. praft Aniertg. Bisber 100000 Stad verbreitet. Gar nur DRf. 1.50

Der Deimfiattenbau. Bon &r Baur, UnGamilienbaufern für 3000 Mt aufwärts. Mit
260 Abbitb. Mr. 4.30, gebunden Mt. 5.50 franto. [218 Ein Lehrer baute nach biefer Baumeife mit 3 Schulern ein Dans gang felliffelfertig f. 1000 Mt. auf b. Bonbe

Beimfulturverlag Wiesbaden, Abolishobe 210.

# Gur die Ctappe werden mehrere

Bramte und Edreiber, auch Striegsbeschäbigte bie 50'/o ober mehr ermerbebeichtantt find, gefucht. Melbungen unter Angabe von Alter, Beruf, Bohnort

mit genauer Abr ffe molle man umgebend einreichen. Bilisdienitmeldeftelle, Limburg. "Balderdorffer-Doj" Fahrgaffe 5.

mit und ohne Mufbrud ber Birma empfiehlt, folange bie Borrate reichen, bie

Limburger Bereinsdruderei.



Sonnenberg, Coblenz, Bitroriaftrafte 19 Telefon 2589

Ein befferes burchaus guperläfliges

Madden,

welches gut burgerlich Roch n fonn und etwas Dausarbeit abernemmt, für fofort nach bem Roungau gefucht. 3meitmadden verhanden. Off. unt. 259 a b. Wrp.

Bur Bubenna bes Daushalts eines eingelnen Berrn ein Abeingau mrb balbigft ein fath, ebrliches fleiftiges

Minddgen gefucht. Angenehme Stelle.

Angeb. unt. 2588 a. bie Erp. bes Raff. Bot.

Aunges Shepage fucht gu Anfang April ein

Mäddgen bas etwas Roden fann gum Alleinbienen.

Braulein Comerin, Felbbergftraße 13.

Fleißiges Mädchen bos ichon gebient bat, jum balbigen Gintritt gefucht Wah "IP. b. Bl.

this braves Mädchen iofort grindt.

Grau Lehrer Oppenheimer, Dabamar.

Bum 1. April event. früher, fraftiges, fonlen laffenes Mäddien

für balbe Tage gefucht. Bu erfr. i. b. Ego, Gin jüngeres

Dienstmädmen jum i. April gelucht. 2551 Bo, fagt bie Gro-

Um tüchtiges Dienstmädchen 3um 1. April g lucht.

Granffurte ftr 28 Monatsmädden

oder Frau Gifenbahnbirettor Banfa,

Limburg. Balberhorffftr. 1 Betriebsführer.

3m Bergbau burchaus erfahrener Betriebeführer, militarfrei, fucht Stellung bis

Angebote unter 2595 an bie Beichafteftelle be. Bl.

Lehrling gefucht. Paul Widner,

Schneibermeifter, Limburg. Junger

Mausburlde Satherel Wagner. Limburg

gar innere Arbeit nach Duisburg

bulsarbeite getucht. Fahrtunfoften merben

Deinrich Dolly Dfenbaugeichaft

Tuisburg . Banbeimerert ouche jum 1. April einen

braven, fleifig n Jungen mit guter Schulbilbung ale Lebrling für mein Gefen-

und Rolonialmaren-Welchaft. Muguft Comeiter, Orbamar.

für Innenerbeiten, fom'e Handlanger

merben auf ausmartige Bauftellen fofort gefucht

Gefuche mit obnanfpr. an J A. Topf & Sonue Grinet Beamter fucht jum i. Ap il

burrbans ruhiges möbliert & Zimmer. Off. m. Preis unict 2 86 a b. Gro. @ me alleinfteb. alte e Fran lucht 2 fleine Bimmer ober

1 fleines Bimmer und fleine Ruche. Dabe felbft i Derb. Off. unt 2 81 an bie Exp. bes Raff. Bot. Bum 15, Dlarg ob 1. April met fcon möblier:e

Zimmer gefucht. Angebote an Berichtsaffeffor Beefer, Amtkaericht. 2567 €dione

2-3 Zimmerwohnung für I. April von fi Familie is Berfonen) ju mieten ge-Off. unt. 2592 an bie & fcaftsftelle.

Gelucht wird Grundbelik jegl. Art, Bobn. u. Wefchafte. baus, Billa, Banbhaus, Dotel, Banhof, But, Muble, induftr. Betr. gw. Ruführ. a girfa 6000 vorgem Ruf. refp Intereff., insb. a Eriftenggrundftude für Rriegsbeich. b b. Berl. b Bert. Martt. Angeb. an ben Bert. Bartt, Grantfurt (Main-

ober abnlich. Betrieb gu taufen

2574 an bie Beitung.

3mei Dute für altere Damen ju perfaufen. Bo fagt bie Egp.

gefucht. Bermittler verbeten

Musführl. Angebote unter

Handwerker Gewerbetreibende

erhalten Auskunft, Rat und Har In alten Angelegenhei Wirtschaftsfragen Robatofibeschaffung Fachliche Beratung Steuersachen Rechtsfragen Technischen Rut Forderungen Buchführung

durch die Geschäftsatelle des Kreisverbandes für Handwork und Gewerte Limburg a. d. Lalin

Fernrut 302 im Schloss 1883 Eritt aff. Gemüle

# Samereien,

Runtel und Buderrüben. famen in porgital. Qua Briebr. Eh. Bfeiffer Bire. wartniret und Camenbana Tanbern.

Prima

in allen Corten, fomte

(Mmt!

數

2

am %

hielt

bon 9

in bit gene :

fdien

miebe

auf b

Bift

feinen

Bahn

Reue

野

Unter

Edil

moco

Tont

Blow

Belfe

bon

Benji

2

ethol

ale I

mebn

tung

MOGI

babe

des

ftell

Doin

ante

mon

eing

beut

o ten E

mit Rutturanweifung um Bubereitung ju baben be 3. Borsdörfer. Sandier, Weidenhahn

Boft Freiling 7 Uder ftrage (Ban land, ju verfaufen ober m

Maberes in ber Grpebition, Mone

in guter Lage mit 3×5 Bim. mermohnungen u. Garten je vertaufen. iff. unt. 2513 an bie Erp.

Ein fleines Daus Lebhaftefter Straße bet Stadt ju vertaufen.

Bu erfragen in ber Gypeb. Garten ju perpacten.

Mab. Exp. b. Bt

Gmaillefchilder, Gedenf-mungen befert in furgefter G. & B. Laboute.

Bigarrengeichaft u. Agenturen Rornmortt. Telefon 9tr. 147.

But erbaltenes fompi Schlafzimmer ür 975 Mart gu vertaufen. Off, unt 2478 an bie Gri

Kalserin-Auguste VICTORY -GOID-LOSE a M. 3.60, 5618 Geldgew. Ziehung 14. u. 15. Marz. Haupt- 60,000 30,000

0 000 M bares Geld Porto 15 Pf., Jede Liste 20 Pfg. versendet Glücks-Kollekie Heh Dareke, Kreuznach.

50-10 junge frafrige Obstbäume perfaufen. Baul Jofef Roth, Rieberbrechen,

Moolfftrafe. Gutes tompl. Bett (neu) preismert ju vertaufen. Tomfir. 4. 2578

Ein gut erhaltener Einipanner-Rubwagen neht gu vertnulen. 3atob Gettinger,

Derichbach bei Gelters (Beftermalb). 2575 Einen noch gut erhaltenen fräftigen

3meilpänner-Rubwagen an perfaufen. Beorg Cde, Dowbach, Boft Camberg.

Eine tradtige liege von drei bie Auswahl, ju ver-

Beter Muffer, Beroth Boft Steinefreng Gine Biege

ohne Dorner, i. Diary lammenb. an vertaufen. Bilfenroth, Bausnummer 73. Ein fchoner, fprungfahiger

Bulle (Lahnraffe) fteht zu vertanfen. 2500 Daufnummer 113.

fider 10 11 freite bof THE

#cte:

mid belo Pot